



Landkreis  
Regensburg

Hilfen in schwierigen Lebenslagen  
Pflegestützpunkt Plus im Landkreis  
- unabhängig und neutral -

**Ann-Kathrin Wabra**

Altmühlstraße 3, 93059 Regensburg  
Raum 1.060  
Telefon 0941 4009-867 oder 4009-0  
Telefax 0941 4009-420  
hilfen.lebenslagen@lra-regensburg.de

Landratsamt Regensburg | Postfach 120329 | 93025 Regensburg

**Mit Postzustellungsurkunde**

Bayerisches Rotes Kreuz  
Kreisverband Regensburg  
z. Hd. Herrn Heinrich  
Hoher-Kreuz-Weg 7  
93055 Regensburg

Regensburg, 23.04.2025

**Vollzug des Bayerischen Pflege- und Wohnqualitätsgesetzes (PfleWoqG);  
Übersendung des Ergebnisprotokolles gemäß Art. 17a PfleWoqG und Anhörung nach Art. 28  
Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz (BayVwVfG);**

**Geprüfte Einrichtung bzw. Wohnform: BRK Seniorenzentrum Regenstauf  
Dechant-Wiser-Str. 20  
93128 Regenstauf**

Regelprüfung  Anlassbezogene Prüfung

Datum der Prüfung: 11.03.2025

Dauer der Prüfung: von 8.45 Uhr bis 14.45 Uhr

### **I. Strukturdaten und allgemeine Informationen**

**Träger:** Bayerisches Rotes Kreuz  
vertreten durch den Kreisverband Regensburg  
Hoher-Kreuz-Weg 7  
93055 Regensburg

Allgemeine Öffnungszeiten  
Mo.–Fr. 08:00–12:00 Uhr  
Mo., Di. 13:00–15:30 Uhr  
Do. 13:00–17:30 Uhr

Haltestellen des RVV  
Isarstraße, Nordgaustraße,  
Donaustauffer Straße

[www.landkreis-regensburg.de](http://www.landkreis-regensburg.de)



Seite 1

Zielgruppe:

- Stationäre Einrichtung für ältere Menschen
- Stationäre Pflegeeinrichtung
- Stationäre Einrichtung für Menschen mit Demenz – eingestreut –
- Stationäre Kurzzeitpflegeeinrichtung
  - o Für alte Menschen – eingestreut –

Angebotene Wohnformen:

- |                            |                                     |                          |                          |
|----------------------------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Besondere Wohnform der EGH | <input type="checkbox"/>            | Betreute Wohngruppe      | <input type="checkbox"/> |
| Langzeitpflege             | <input checked="" type="checkbox"/> | Beschützender Bereich    | <input type="checkbox"/> |
| Kurzzeitpflege             | <input checked="" type="checkbox"/> | Eingestrente Tagespflege | <input type="checkbox"/> |
| Hospiz                     | <input type="checkbox"/>            |                          |                          |

Angebotene Plätze: 60

davon beschützende Plätze: 0

Belegte Plätze: 59

## II. Ergebnis im Vergleich zur letzten Prüfung

Die Ergebnisse der Prüfung stellen sich im Vergleich zur letzten Prüfung wie folgt dar:

verbessert  unverändert  verschlechtert

Seit der letzten Begehung wurden alle Beratungen erfolgreich umgesetzt. Die Pflegeprozesse wurden weiter optimiert und das Personal entsprechend geschult, vor allem im Bereich des Medikamentenmanagements.

Die nachhaltige Umsetzung trägt dazu bei, die Qualität der Betreuung und der Pflege auf einem hohen Niveau zu halten, um weiterhin den Bedürfnissen der Bewohner gerecht zu werden.

Die Einrichtungsverantwortlichen haben durch ihr Engagement und ihre sorgfältige Planung maßgeblich zur kontinuierlichen Verbesserung der Pflegequalität beigetragen.

### III. Feststellungen in den geprüften Qualitätsbereichen

#### 1. Qualitätsbereich: Pflege und Dokumentation

Mangelfrei  Mangelfeststellung  Kein Prüfgegenstand

Bei den ausgewählten Stichproben wurden die SIS (Strukturierte Informationssammlung) und die Tagesmaßnahmenpläne eingesehen.

Anhand dieser wurde Folgendes überprüft: die Durchführung pflegerelevanter Prophylaxen, die Schmerzeinschätzung und ärztliche Verordnungen. Insgesamt waren die Dokumentationen sorgfältig und vollständig geführt.

Die Mitarbeiter konnten im Gespräch die Bedürfnisse und Wünsche der einzelnen Bewohner wiedergeben. Die Bewohner machten einen gepflegten und zufriedenen Eindruck.

#### 2. Qualitätsbereich: Soziale Betreuung

Mangelfrei  Mangelfeststellung  Kein Prüfgegenstand

Der Fokus der Überprüfung der Sozialen Betreuung lag auf Bewohnern mit dem Pflegegrad 5. Die Mitarbeiter der Sozialen Betreuung waren in der Lage, die Bedürfnisse und Anforderungen der Bewohner präzise zu erfassen und wiederzugeben.

Die Bewohner erhalten grundsätzlich bedürfnisorientierte Einzel- und Gruppenangebote. Die Anzahl der einzelnen Angebote wird individuell an den einzelnen Bewohner angepasst. Bewohner mit Pflegegrad 5 erhalten in der Regel täglich Einzelangebote entsprechend ihrer Bedürfnisse und Bedarfe, zum Beispiel basale Stimulation (insbesondere das Setzen von taktilen Reizen).

Positiv ist zu erwähnen, dass sich die Mitarbeiter der Sozialen Betreuung auf eigenen Wunsch im Bereich MAKS®-Therapie weiterqualifiziert haben bzw. noch werden. MAKS®-Therapie (motorisch, alltagspraktisch, kognitiv, sozial) ist eine nichtmedikamentöse Mehrkomponenten-Gruppenintervention mit motorischer, kognitiver und alltagspraktischer Förderung sowie einem sozial-kommunikativen Einstieg für Personen mit Demenz. Es werden gezielt die geistigen, körperlichen und sozialen Fähigkeiten gefördert. Der Krankheitsverlauf kann so verlangsamt und die Lebensqualität verbessert werden.

In der Einrichtung gibt es bereits eine MAKS®-Gruppe, welche jeden Freitagnachmittag stattfindet. Diese richtet sich an Bewohner, welche sich im Anfangsstadium der Demenz befinden. Jedoch ist eine Weiterqualifizierung der Mitarbeiter für schwer demente Bewohner in Planung.

### **3. Qualitätsbereich: Hauswirtschaftliche Versorgung und Verpflegung**

Mangelfrei  Mangelfeststellung  Kein Prüfgegenstand

Es wurde eine Teilnehmende Beobachtung bei der Speiserversorgung zur Mittagszeit durchgeführt. Im Fokus waren die Bewohner, welche einen erhöhten Unterstützungsbedarf aufweisen.

Der gesamte Ablauf von der Verteilung der einzelnen Mahlzeiten bis zur Eingabe wurde sorgfältig verfolgt. Im Mittelpunkt stand hierbei der Umgang mit den einzelnen Bewohnern. Vor der Essensverteilung wünschen sich alle einen „Guten Appetit“.

Bei Bedarf können die Bewohner einen Kleiderschutz erhalten. Auf Wunsch ist es möglich, das Essen individuell mit Salz und Pfeffer nachzuwürzen.

Zudem können die Bewohner zwischen diversen Kalt- und Warmgetränken auswählen.

Es besteht ein Schöpfsystem. Die Gerichte entsprachen dem Speiseplan und werden durch einen externen Dienstleister gekocht sowie geliefert. Die Mahlzeiten wurden unter Beachtung der hygienischen Standards verteilt. Positiv ist zu erwähnen, dass die Gerichte für Bewohner mit bekannten Schluckbeschwerden frisch in der Einrichtung passiert werden. Die Bewohner können jedoch auf Wunsch auch nur die Beilage essen oder kleinere bzw. größere Portionen erhalten. Außerdem war es den Bewohnern möglich, bei Bedarf Nachschlag zu verlangen.

Die Rückmeldungen der anwesenden Bewohner waren sehr positiv hinsichtlich Größe und Geschmack des Essens. Insgesamt konnte eine angenehme und lebendige Atmosphäre beim Mittagessen beobachtet werden.

Der Speiseplan der letzten vier Wochen konnte am Tag der Begehung eingesehen werden. Es war ein rollierendes System erkennbar. Des Weiteren wird sehr abwechslungsreich gekocht. Auch abends wird warmes Essen serviert.

### **4. Qualitätsbereich: Freiheitseinschränkende und freiheitsentziehende Maßnahmen**

Mangelfrei  Mangelfeststellung  Kein Prüfgegenstand

### **5. Qualitätsbereich: Wohnqualität**

Mangelfrei  Mangelfeststellung  Kein Prüfgegenstand

Beim Hausrundgang wurde eine angenehme Atmosphäre wahrgenommen. Die angetroffenen Mitarbeiter und Bewohner waren sehr freundlich.

Die Räume vermitteln einen gemütlichen Eindruck mit entsprechenden jahreszeitlich passenden Dekorationselementen.

Die hygienische Sauberkeit war sichergestellt.

## **6. Qualitätsbereich: Qualitäts- und Beschwerdemanagement**

Mangelfrei  Mangelfeststellung  Kein Prüfgegenstand

### *Einarbeitungskonzept*

Das vorhandene Einarbeitungskonzept wird derzeit angepasst. Dieses wird einrichtungsspezifisch bezüglich der diversen Qualitätsniveaus nach dem Personalbemessungsverfahren erarbeitet.

Das Erstgespräch findet nach dem ersten Arbeitstag statt. In diesem erarbeitet der Einrichtungsleiter gemeinsam mit dem neuen Mitarbeiter Ziele.

Der erste Arbeitstag, welcher ein Frühdienst ist, beginnt für den neuen Mitarbeiter mit einem Hausrundgang.

Er erhält eine Checkliste entsprechend seiner Funktion, welche er bis zum Ende der Probezeit entsprechend ausgefüllt haben muss. Er selbst unterschreibt dafür, wenn er die Tätigkeit durchgeführt hat, und anschließend sein „Pate“. Der „Pate“ ist in der Regel ein Praxisanleiter oder ein langjähriger Mitarbeiter mit gleichwertiger Qualifikation. Es wird nicht nur die Checkliste ausgehändigt, sondern auch ein sog. „Willkommenskonzept“, in welchem die wesentlichen Informationen und Ansprechpartner klar und übersichtlich festgehalten sind. Die ersten zwei Wochen arbeitet der neue Mitarbeiter im Frühdienst. Nach diesem erfolgen zwei Wochen Spätdienst. Im ersten Monat liegt der Fokus auf einem Wohnbereich. Erst nach dieser Zeit erfolgt die Einarbeitung in einem anderen Wohnbereich. Im Nachtdienst wird der neue Mitarbeiter erst nach erfolgreicher Einarbeitung im Tagdienst eingesetzt. Die Reflexionsgespräche und das Abschlussgespräch werden individuell gehalten.

### *Palliatives Konzept*

Das Konzept „Der Umgang mit dem Sterben“, zuletzt im Januar 2025 evaluiert, wurde am Tag der Begehung eingesehen. Bei Eintritt einer Palliativsituation eines Bewohners fungieren die Einrichtungsverantwortlichen als erste Ansprechpartner für Mitarbeiter, Angehörige, Ärzte, usw.

Es ist zu erfahren, dass mit externen Dienstleistern eng zusammengearbeitet wird.

Es wird auf die individuellen Bedürfnisse und Bedarfe sowie Konfession mit ihren Ritualen eingegangen. Zusätzlich finden einrichtungsspezifische Rituale während dieser Phase und im Nachgang Anwendung.

Die Angehörigen des palliativen Bewohners könnten z.B. auf Wunsch auch leichte pflegerische Handlungen übernehmen. In engem Austausch mit allen Interessensgruppen kann so ein würdevoller Abschied für die Betroffenen gestaltet werden.

### **7. Qualitätsbereich: Umgang mit Arzneimitteln**

Mangelfrei  Mangelfeststellung  Kein Prüfgegenstand

Die Arzneimittel werden gemäß den geforderten Standards gelagert und beschriftet.  
Der Betäubungsmittelbestand wurde stichprobenweise überprüft, er stimmt mit der Dokumentation überein.

### **8. Qualitätsbereich: Hygiene und Infektionsprävention**

Mangelfrei  Mangelfeststellung  Kein Prüfgegenstand

### **9. Qualitätsbereich: Personal und personelle Mindestanforderungen**

Mangelfrei  Mangelfeststellung  Kein Prüfgegenstand

Die Dienstpläne für März und Februar 2025 konnten eingesehen werden und stimmten mit der Personalliste überein. Die geprüften Dienstpläne wurden korrekt und nachvollziehbar sowie als beweiserebliches Dokument geführt.

An verschiedenen überprüften Tagen konnte festgestellt werden, dass die jeweiligen Schichten mit einer Fachkraft besetzt sind.

Die Nachtschichtbesetzung mit einem Schlüssel von 1:40 wird als Anwesenheitsschlüssel erfüllt. In der Zeit von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr sind zwei Mitarbeiter anwesend, einer davon ist eine Fachkraft.

### **10. Qualitätsbereich: Mitwirkung und Mitbestimmung**

Mangelfrei  Mangelfeststellung  Kein Prüfgegenstand

### **11. Qualitätsbereich: Bauliche Mindestanforderungen**

Mangelfrei  Mangelfeststellung  Kein Prüfgegenstand

### **12. Qualitätsbereich: Eingliederung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung**

Mangelfrei  Mangelfeststellung  Kein Prüfgegenstand

### **13. Qualitätsbereich: Bedarfsplanungen für Menschen mit Behinderung und Dokumentation**

Mangelfrei  Mangelfeststellung  Kein Prüfgegenstand

#### **IV. Anhörung nach Art. 28 BayVwVfG zu den jeweiligen Sachverhalten;**

Dem Träger wird Gelegenheit bis zum **09.05.2025** gegeben, sich zu den festgestellten Sachverhalten zu äußern. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei den am Tag der Einrichtungsbegehung bzw. -prüfung festgestellten Sachverhalten um eine Momentaufnahme handelt, sodass ein im Nachgang zu der Prüfung evtl. erfolgtes Abstellen von Mängeln im Rahmen des Anhörungsverfahrens unberücksichtigt bleiben muss.

Abschließend möchten wir uns für den angenehmen Austausch und die konstruktiven Gespräche am Begehungstag bedanken.

Mit freundlichen Grüßen



Ann-Kathrin Wabra

#### **Anlage**

1 Mitteilung zur Anonymisierung des Ergebnisprotokolles